

**Zeitschrift:** Rote Revue : sozialistische Monatsschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 23 (1943-1944)  
**Heft:** 10

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

23. JAHRGANG -- JUNI 1944 -- HEFT 10

## Wohnungs- und Arbeitsbeschaffung — die dringende Doppelaufgabe

Von A. Bietenholz-Gerhard

«Damit aber, daß eingestanden wird, wir ständen inmitten einer ökonomischen und sozialen Revolution, ist nichts getan. Wir müssen imstande sein, praktische Zielsetzungen zu geben und an Stelle einer mangelhaften Ordnung eine bessere Ordnung zu setzen.»

Bundesrat Nobs in: «Helvetische Erneuerung.»

In der kaum ein Jahrzehnt — allerdings was für ein Jahrzehnt! — hinter uns liegenden Zeit der großen Arbeitslosigkeit in Deutschland kursierte dort das Galgenhumor-Wort, daß es nur noch zwei florierende Betriebe gebe: «I. G. Farben» und «I geh' stempeln». Wie es dem ersten Unternehmen, dem deutschen Farben- und Chemie-Riesenbetrieb heute geht, dürfte ein Bild in schwarz und weiß mit sehr starken Kontrasten sein. Der «I-geh'-stempeln»-Betrieb hingegen ist «dank» des Krieges auf der ganzen Welt so ziemlich geschlossen. Aber eine der großen Nachkriegsfragen und für unser Land vielleicht schon eine Frage der Endzeit des Krieges ist, ob dieser Betrieb wieder im alten «Glanz» eröffnet werden muß.

Da ist es fast ein Glück im Unglück, daß gleichzeitig mit der drohenden *Arbeitsmangel-Not* auch eine *Wohnungsmangel-Not* da ist, deren Behebung eine Arbeitsbeschaffung großen Ausmaßes, und zwar im Schlüsselpunkt der Wirtschaft, im Baugewerbe mit allen seinen Zweigen, sein kann.

Die Wohnungsbeschaffung teilt sich in zwei Aufgaben. Die erste ist der Bau von Mehrfamilien-Mietshäusern, die rasche Erstellung von Wohnungen an den Orten, in denen beträchtlicher Wohnungsmangel besteht. Die zweite Aufgabe ist die Erstellung zahlreicher kleiner Wohnstätten, bestehend in Einfamilienhäusern mit genügend Garten, um einer Familie zum guten Teil die Selbstversorgung mit Gemüse, Beeren und Obst zu erlauben. Wir befassen uns hier nur mit dieser zweiten Aufgabe.

Gemäß Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Ausdehnung des Ackerbaues vom 4. Oktober 1941 ist eigentlich jedermann in der Schweiz verpflichtet, «sich mit Bodenpro-